TAGEBLATT

Matchbälle für Düdelingen und Walferdingen

LBBL DAMEN 2. Spiele der Play-off-Halbfinalserie

Jenny Zeyen

Zum dritten Mal binnen zwei Jahren könnte ein Finale im nationalen Basketball Düdelingen gegen Walferdingen heißen. Nachdem beide Teams im letzten Jahr das Meisterschaftsfinale bestritten und auch im Pokalfinale im März aufeinandertrafen, fehlt beiden Mannschaften nur noch ein Sieg, um in diesem Jahr erneut den Meistertitel untereinander auszumachen.

Im Alzette-Derby ließ die Résidence im ersten Spiel der „Best of three"-Halbfinalserie keine Zweifel aufkommen und gab gegen Steinsel die Führung kein einziges Mal aus der Hand. Wie gut der kleine Kader – Walferdingen rotierte zuletzt mit sechs Spielerinnen – mit den vielen Partien der letzten Wochen zurechtkommt, wird sich am Samstagabend zeigen, immerhin mussten Nadine Bourg und Co. auch im Viertelfinale gegen Esch ins Entscheidungsspiel. Für die Amicale, die unter der Woche den Vertrag mit Coach Gruskovnjak verlängert hat, ist das Halbfinale bereits ein Bonus. Vor mehreren Wochen hatten nur die wenigsten Esmeralda Skrijelj und Co. dieses überhaupt noch zugetraut und somit kann das junge Team befreit aufspielen.

Gleiches gilt auch für Contern, das in den letzten Wochen immer besser in Form kam, im ersten Halbfinalspiel gegen Düdelingen jedoch der kraftraubenden Viertelfinalserie gegen Hostert Tribut zollen musste. Dennoch schafften Ana Petrova und Co. gegen den haushohen Favoriten eine Aufholjagd und mussten sich gerade einmal auf sechs Punkte geschlagen geben. Eine Tatsache, die in Contern sicherlich noch einmal für eine Extraportion Motivation sorgen wird.

Sollten Steinsel und Contern ein Entscheidungsspiel erzwingen können, würde dieses bereits am Mittwoch über die Bühne gehen. Das erste Finalspiel ist dann schon für das nächste Wochenende vorgesehen.

Im Überblick

LBBL Damen:
Play-off-Halbfinale („Best of three"):
1. Spiel:
Walferdingen - Steinsel 91:76
Düdelingen - Contern 74:68

2. Spiel:
Am Samstag:
18.00: Steinsel - Walferdingen
18.30: Contern - Düdelingen

Evtl. Entscheidungsspiel:
Mittwoch, 27. April:
19.30: Walferdingen - Steinsel
20.00: Düdelingen - Contern

Arantia Fels: Ney verlängert

Die Arantia Fels setzt auch in der kommenden Saison auf Kontinuität und verlängert mit Trainer Christophe Ney, der mit dem Team somit in seine dritte Saison gehen wird. Er hat die Mannschaft in den letzten beiden Jahren in der Meisterschaft in die Play-offs geführt und in diesem Jahr ebenfalls bis ins Pokalfinale. Auch sämtliche JICL-Spieler werden dem Klub erhalten bleiben. Einzig Sam Ferreira wird nach sieben Jahren im Arantia-Trikot einen Schlussstrich unter seine aktive Laufbahn ziehen. Mit welchen Profi-Spielern die Arantia die kommende Spielzeit bestreiten wird, steht hingegen noch nicht fest.

TAGEBLATT

T71 wackelt nur kurz

AB CONTERN - T71 DÜDELINGEN 70:78 (28:41)

Christian Jeitz

Der große Favorit und Titelverteidiger Düdelingen hat sich mit einem 78:70-Erfolg bei Contern mit dem zweiten Sieg in der „Best of three"-Serie vorzeitig den Finaleinzug gesichert und trifft nun auf Walferdingen, mit dem nach der bitteren Pokalfinalpleite noch eine Rechnung offen steht.

Von Anfang an sah man den Düdelingerinnen an, dass sie früh die Entscheidung suchen wollten und Contern musste sich in der Anfangsphase nach Kräften wehren, um die Lücke nicht aufreißen zu lassen (11:16, 7'). Dies passierte dann doch, als der T71 die spielerische Klasse immer mehr aufs Parkett brachte und mit einem 17:2-Lauf davonzog (13:33, 13'). Der amtierende Meister, der insgesamt nur sechs Spielerinnen einsetzte, verteilte die Verantwortung über weite Strecken auf viele Schultern und punktete in den ersten drei Vierteln jeweils mit fünf verschiedenen Spielerinnen. Die Gastgeberinnen, die nun defensiver stabiler standen, kämpften weiter, scheiterten jedoch besonders in der ersten Halbzeit an einer schwachen Dreierquote (1 aus 13).

Erst zum Ende des dritten Viertels fand Bridget Herlihy das Glück von jenseits der Dreierlinie und ihre Farben schafften es, den 18-Punkte-Rückstand (41:59, 27') noch einmal deutlich zu verkürzen. Die Düdelingerinnen verloren nun sichtlich ihr souveränes Spiel, konnten sich in der hektischen Schlussphase aber jederzeit auf das starke US-Duo Shalonda Winton und Laina Snyder verlassen. Contern verkürzte erst eine Minute vor Schluss auf sechs Punkte (67:73) und so konnte Nadia Mossong das Spiel im Gegenzug mit vier Punkten in Folge entscheiden (67:77).

Die Heimtrainerin Fabienne Fuger war trotz der Niederlage voll des Lobes für ihr Team: „Ich bin sehr stolz auf die Mädels, denn sie stecken nie auf und geben immer alles. Sehr schade war das erste Viertel, aber wir sind von sehr weit zurückgekommen und waren über drei Viertel absolut im Spiel. Düdelingen war der klare Favorit, aber sie mussten heute erneut 40 Minuten hart arbeiten, um den Erfolg einzufahren." Mit der guten Leistung rundet sich für Fabienne Fuger eine erfolgreiche Saison ab: „Nach dem Riesenerfolg gegen den Gréngewald war das Halbfinale gegen Düdelingen bereits ein Bonus für uns. Der Gegner hatte den ganzen Druck und wir mussten nur gut spielen, was wir gemacht haben."

Statistik

„T"-Bestnote: Laina Snyder (T71 Düdelingen)
Viertel: 11:24, 17:17, 22:22, 20:15
Contern: Herlihy 28, Bradley 26, Petrova 6, Kauffmann 4, Braun 4, Mreches 2, Schumacher 0, Mathieu 0
T71: Snyder 24, Winton 20, Mossong 13, Mreches 11, Dittgen 8, Geniets 2
Schiedsrichter: Michels/Donckel/Stasiuk
Zuschauer: 110 zahlende

Von weit zurückgekommen

Die T71-Kapitänin Catherine Mreches war trotz der Schlussphase glücklich über das eigene Spiel: „Wir wollten sofort für klare Verhältnisse sorgen und den Finaleinzug so schnell wie möglich klarmachen. Das ist uns gelungen, auch wenn einige Höhen und Tiefen eine deutliche Entscheidung verhinderten. Es war klar, dass Contern weiterkämpfen würde und wir haben es nicht mehr so gut hinbekommen, die Würfe aus der Distanz und den eigenen Korb zu verteidigen. Am Ende ist es aber gut ausgegangen und darüber freuen wir uns natürlich riesig." An Revanche gegen Walferdingen will Catherine Mreches noch nicht zu sehr denken: „Wir werden uns jetzt über die Woche auf den Gegner vorbereiten und müssen einfach schauen, dann bereit zu sein."

Auch 28 Punkte von Contern-Profi Bridget Herlihy verhinderten den Sieg des T71 nicht, dennoch blicken die Spielerinnen von Fabienne Fuger zufrieden auf die K.o.-Phase der Meisterschaft zurück

Archivbild: Fernand Konnen